Mehr Langstrecken-Verbindungen für mehr Wachstum in der Metropolregion

17.06.21 | Berlin

Mehr Langstrecken-Verbindungen für mehr Wachstum in der Metropolregion

Wirtschaft in der Region fordert mehr Flugrechte für Fernverbindungen ab BER

Berlin und Brandenburg mangelt es an Langstreckenverbindungen. Schon vor Corona waren es nur sieben. Aktuell gibt es lediglich eine direkte Langstreckenverbindung. Interkontinentalflüge sind jedoch ein wichtiger Baustein für das Wirtschaftswachstum nach der Krise. Eine zusätzliche Langstreckenverbindung kann bis zu 250 zusätzliche Firmenbeziehungen bringen. Bislang fehlen Anbietern jedoch die Flugrechte für Berlin. Die Partner der Initiative für mehr Langstrecken fordern deshalb die Politik auf, mehr Flugrechte zu vergeben.

Dabei geht es um eine (bundes-) politische Entscheidung: Luftverkehrsbeziehungen zwischen Staaten werden überwiegend durch bilaterale Abkommen geregelt. Sie legen u.a. fest, welche Flughäfen angeflogen werden und wie oft. Langstreckenflüge sind eine Voraussetzung für die Ansiedlung international ausgerichteter Unternehmen mit hoher Wertschöpfung und gut bezahlten Arbeitsplätzen. Deshalb haben Kammern, Verbände und Institutionen 2018 eine Initiative für mehr

Langstreckenverbindungen ins Leben gerufen und fordern die Öffnung des Marktes für weitere Airlines am BER.

I.E. Hafsa Al Ulama, Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate

"The cornerstone of the excellent bilateral relationship between the UAE and Germany is connectivity. Our countries have a strategic partnership since 2004 and our political, economic, social and cultural cooperation is continuously growing. This growth can only be sustained by directly connecting the German capital with UAE and to the world through the UAE's strategic aviation hubs in Abu Dhabi and Dubai. The benefits of such a direct connection are immensely positive and are paramount for the sincere friendship of the UAE and Germany."

Viele Airlines haben Interesse

Jan Eder, Hauptgeschäftsführer IHK Berlin

„Der beste Zeitpunkt zum Handeln ist jetzt. So kurz vor den Sommerferien beflügeln die sinkenden Inzidenzen und die fortschreitende Impfkampagne den Reiseverkehr enorm, sodass auch die Debatte um den Ausbau der Langstreckenverbindungen wiederbelebt werden muss. Berlin ist die Hauptstadt der größten und wichtigsten Volkswirtschaft Europas und auch ihr wissenschaftlicher Hotspot. Folglich ist es unerlässlich, dass Geschäftsreisende, Politiker, Diplomaten, Wissenschaftler und Touristen auf ein breites und international mit anderen Hauptstädten wie Paris oder London vergleichbares Netz an Langstreckenverbindungen zurückgreifen können - nur das wird der Hauptstadtregion gerecht.

Seit Langem zeigen mehrere internationale Fluggesellschaften großes Interesse daran, den BER als Destination in ihr Angebot aufzunehmen. Auf politischer Ebene müssen deshalb schnellstmöglich neue Flugrechte ausgehandelt werden, damit die Metropolregion Berlin-Brandenburg nicht den Anschluss an die Weltspitze verliert. Wir dürfen den Neustart in der Nach-Corona-Zeit nicht verschlafen!"

Mit London und Paris auf Augenhöhe agieren

Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

„Die Weltwirtschaft erholt sich spürbar, die Nachfrage zieht merklich an. Das sind gute Voraussetzungen auch für Berlin und Brandenburg, wieder in die Wachstumsspur zurückzufinden. Zudem entwickelt sich die Region zu einem der wichtigsten Automotive-Standorte Europas, und die Digitalwirtschaft expandiert nirgends so schnell wie hier. Berlin muss auch als Messe- und Kongressstandort wieder stärker ins internationale Sichtfeld rücken. Das würde Impulse für viele weitere wichtige Branchen in der Stadt bedeuten. Deshalb sind zusätzliche Langstrecken-Flüge zum BER für den Neustart eine wichtige Voraussetzung. Die Hauptstadt braucht eine Brücke zu anderen Kontinenten, um im Wettbewerb mit Metropolen wie London oder Paris auf Augenhöhe agieren zu können."

Christian Andresen, Präsident Hotel- und Gaststättenverband Berlin e. V.

„Für die Metropolregion und den Flughafen BER sind neue Langstreckenanbindungen jetzt noch wichtiger als vor der Krise! Es braucht eine Aufbruchsstimmung. Internationale Messe- und

Kongressbesucher sowie Touristen sind leichter von einem Besuch unserer tollen Stadt zu überzeugen, wenn diese direkt angeflogen werden kann. Der neue BER bietet neue Chancen für die Hauptstadtregien – es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass Berlin nicht nur über Drehkreuzflughäfen angeflogen werden kann.

Burkhard Kieker, Geschäftsführer visit*Berlin*

„Die internationale Luftfahrt muss sich pandemiebedingt neu aufstellen. Das ist eine große Chance für Berlin und den BER, mit der Langstrecken-Initiative neue Flugverbindungen für die Hauptstadtregion zu akquirieren. Bei der Ansprache ausgewählter Zielorte und Fluggesellschaften setzen wir dabei weiter auf die enge Zusammenarbeit im Kreise der breit aufgestellten Initiative. Berlin ist die Hauptstadt der größten und wirtschaftsstärksten Volkswirtschaft Europas und wir freuen uns über das Interesse von Emirates Airline künftig das wirtschaftlich starke Dubai mit Berlin zu verbinden."

Emirates steht bereit

Adnan Kazim, Chief Commercial Officer Emirates Airline

“Emirates ist fest davon überzeugt, dass Berlin ein großes Potential hat, eine erfolgreiche Destination für Langstreckenflüge zu werden. Wir sind weiterhin sehr daran interessiert, so schnell wie möglich Flüge von Dubai zum Flughafen Berlin Brandenburg anbieten zu können und Berlin, vorbehaltlich der Genehmigungen der deutschen Behörden, neben unseren bestehenden vier deutschen Abflughäfen in unser Streckennetz aufzunehmen.

Eine Emirates-Fluganbindung würde mehr Möglichkeiten für Tourismus und Handel bieten sowie direkten Zugang für Touristen und Geschäftsreisende aus aller Welt und Frachtkapazitäten für den Transport von zeitkritischen Exporten und Importen ermöglichen. Frühere Studien haben überzeugend dargelegt, wie ein täglicher Flug von Emirates den Arbeitsmarkt und den Tourismus in Berlin und Brandenburg stimulieren würde. Emirates fliegt Deutschland bereits seit fast 35 Jahren an und wir möchten weiterhin den Tourismus und die lokale Wirtschaft in diesem Markt unterstützen. Mit der Eröffnung des neuen Flughafens glauben wir, dass nun ein idealer Zeitpunkt für Berlin und Brandenburg gekommen ist, um durch zusätzliche Langstreckenflüge bedeutende wirtschaftliche und arbeitsplatzschaffende Chancen zu realisieren."

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

„Deutschland braucht mehr internationale Flughäfen, die interkontinental direkt angebunden sind. Mit seiner modernen Infrastruktur und dem komfortablen, 360.000 Quadratmeter großen Terminal ist der Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt bestens dafür aufgestellt, deutlich mehr Langstreckenverbindungen anzubieten. Menschen aus aller Welt wollen auf direktem Weg in die Hauptstadtregion fliegen und keine Umwege von Tausenden Kilometern in Kauf nehmen. Das ist nicht nur unbequem und unwirtschaftlich, sondern auch unökologisch.“

Chancen auf Hightech-Ansiedlungen sind da

Marcus Tolle stellvertretend für die Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger IHKs

„Für eine positive wirtschaftliche Entwicklung nach der Pandemie braucht die Brandenburger

Wirtschaft am Flughafen BER mehr direkte Interkontinentalverbindungen – sowohl von der Deutschen Lufthansa als auch von den etablierten europäischen und internationalen Luftfahrtgesellschaften. Nur so kann die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg in Deutschland und Europa an die Spitze gebracht werden und ein Bremsklotz für die höchst dynamische Entwicklung im Umfeld aus dem Weg geräumt werden.

Wie seit Jahrzehnten nicht mehr wird hier geplant und gebaut, wie Großansiedlungen von Tesla in Grünheide und die Europazentrale des Batterieproduzenten Microvast in Ludwigsfelde zeigen. Da sich auch Brandenburgs Wirtschaft auf dem Weg der Erholung befindet, gilt es jetzt, die Weichen für die Zukunft zu stellen für mehr Wertschöpfung und gut bezahlte Jobs in wissensintensiven Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Chancen für die Ansiedlung von High-Tech-Unternehmen sind dank moderner Infrastruktur, urbaner Nähe, verfügbaren Fachkräften, einer engen Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und einer guten Verkehrsanbindung mit internationalem Flughafen da. Was fehlt, sind attraktive Langstreckenverbindungen. Hier braucht es das Bekenntnis großer Fluggesellschaften, um sich im gemeinsamen Bündnis bei der Politik für die zügige Schaffung entsprechender rechtlicher Rahmenbedingungen weiter stark machen zu können.“

Dieter Hütte, Geschäftsführer der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg

„Die Anbindung des Flughafens Berlin-Brandenburg an das Langstreckennetz ist für die internationale Wirtschaft in Brandenburg sowie die Forschungs- und Wissenschaftslandschaft unserer Region von großer Bedeutung. Der Geschäftstourismus wird davon dann profitieren, weil damit auch die Übernachtungszahlen sowie die Tagungen und Kongressen sicherlich weiter zunehmen werden.“

Christian Hoßbach, Vorsitzender des DGB Berlin-Brandenburg

„Der Flughafen BER ‚Willy Brandt‘ ist auf dem Weg, das größte Wirtschaftsunternehmen der Hauptstadtregion zu werden. Mehr Langstreckenflüge von und nach Berlin sind ein relevanter Faktor für das Wirtschaftswachstum in Berlin, Brandenburg und darüber hinaus. Zugleich werden intensivere Flugverbindungen Rückenwind geben für gute Arbeit. Denn sie bieten Chancen für gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze. Regelmäßige Verbindungen in die Welt machen die Infrastruktur in Ostdeutschland stark. Profitieren würde konkret auch die Lausitz, wo sich in den kommenden Jahren ein enormer Strukturwandel vollzieht.“

Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer Berlin Partner

„Ich verstehe, dass man mit dem Blick aus der Kranichperspektive in der Vergangenheit auf Frankfurt/Main und München gesetzt hat. Ich verstehe aber nicht, dass die Bundesregierung nicht mit Vollgas für ihre Hauptstadt einen Hub für die Langstrecke aufbaut. Den benötigen wir dringend."

Viele wollen nach Berlin

70 Prozent der außereuropäischen Passagiere, die vor der Pandemie nach Frankfurt kommen, wollen nach Berlin. Dieser häufig unnötige Umweg ist fragwürdig – erst recht im Hinblick auf die Umwelt, aber auch bei Ansiedlungsgesprächen mit internationalen Unternehmen.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Flugverkehr

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF